

PAL - Projekte an einem außerschulischen Lernort - Paris 2011

SIRAP

-

une devinette communicative

Kurs 2011/2012

Leitung: C. Mischke, S. Philipp

1. Projektplanung

1.1 Der Projektmanagementtag

Das Seminar Esslingen veranstaltete am 25. März 2011 einen Projektmanagementtag. Ziel war es, die einzelnen Exkursionen für den Kurs 2011/12 vorzubereiten.

Zunächst wurde die Planungsmethode „Projektmanagement“ vorgestellt. Damit schnell klar wird, worum es überhaupt geht, wurden zwei Unterrichtsprojekte vorgestellt, die von ehemaligen Kursteilnehmern des Studienseminars Esslingen durchgeführt wurden. Daran wurde deutlich, was die Ziele des Projektmanagements sind und wie man diese in der Praxis umsetzen kann. Es folgte die theoretische Untermauerung durch Prof. C. Mischke. Dass die Durchführung von Projekten nicht nur auf die Schule als Lernort begrenzt ist, verdeutlichte der Vortrag „Weimar 2009“ von StD' G. Richter, die eine erfolgreich durchgeführte Exkursion vorstellte.

Nach einer kurzen Pause trafen sich die Teilnehmer der verschiedenen Exkursionen in den einzelnen Gruppen. Es hieß nun, das zuvor Gehörte auf die bevorstehende Exkursion nach Paris anzuwenden. Was sich in der Theorie noch ziemlich abstrakt anhörte, wurde nun praktisch nachvollzogen. Nachdem sich die Teilnehmer¹ vorgestellt hatten, wurde das Organisatorische geklärt: Wann geht die Fahrt los, wie viel kostet es und wer bekommt das Geld? Wann findet ein weiteres Vorbereitungstreffen statt?

Die organisatorischen Fragen waren schnell geklärt und die Gruppe begann damit, sich inhaltlich mit der Exkursion auseinanderzusetzen. Es stand schnell fest, dass die Exkursion sich nicht auf die Sehenswürdigkeiten beschränken sollte, die üblicherweise auf dem Programm eines Paris-Besuchs stehen. Die meisten Teilnehmer waren bereits ein- oder mehrmals in Paris, so dass es nicht notwendig war, zum Beispiel den Besuch des Eiffelturms in das Programm aufzunehmen. Allerdings war allen bewusst, dass, wenn die Exkursion mit Schülern durchgeführt wird, die noch nicht in Paris waren, der Besuch des Eiffelturms unabdingbar ist. So entschieden wir uns, die Exkursion mit beweglichen Modulen zu planen, die je nach Bedarf angepasst werden konnten. Außerdem mussten wir beachten, dass wir durch die terminlichen Vorgaben des Seminars genau in der Woche des Nationalfeiertages in Paris sein würden, was uns vor einige organisatorische Schwierigkeiten (Öffnungszeiten, überfüllte Metro etc.) stellte.

Bevor die einzelnen Programmmodule ausgewählt wurden, einigten wir uns auf ein ansprechendes Thema der Exkursion: SIRAP - une devinette communicative. Das Thema beinhaltete unsere Vorstellungen einer Exkursion. Außerdem sollte der Titel Interesse an einer Parisfahrt auch bei Schülern² erwecken. Im Vordergrund der Exkursion sollte die Kommunikation stehen und nicht, wie oftmals so durchgeführt, eine Aneinanderreihung verschiedener Besichtigungen und Führungen. Der Titel war relativ schnell gefunden, allerdings dauerte die Ausgestaltung des Themas um so länger. Wie sollte man ein kommunikatives Rätsel umsetzen? Mehrere Vorschläge dazu wurden erörtert und am Ende stand fest, dass die Exkursion unter diesem Thema wie ein Krimi ablaufen sollte, der sowohl verschiedene Sehenswürdigkeiten beinhaltete, als auch die Möglichkeit zur Geselligkeit gibt.

¹ An der Stelle sei darauf hingewiesen, dass im weiteren Verlauf des Berichts aufgrund der Verständlichkeit nur von Teilnehmern gesprochen wird. Gemeint sind natürlich auch die Teilnehmerinnen.

² Gemeint sind hier die Schüler und Schülerinnen, die später diese Exkursion im Rahmen einer Klassen-/ Studienfahrt durchführen.

Nach einer kurzen Verschnaufpause begann nun die Phase der Auswahl der einzelnen Programmpunkte. Alle Teilnehmer machten sich Gedanken, was man in Paris anschauen könnte, das inhaltlich in die Exkursion passt, die Schüler interessieren könnte und in erster Linie uns Teilnehmern gefällt. Einige Zeit später einigten wir uns in der Gruppe darauf, was in das Programm aufgenommen wird und wann der Programmpunkt stattfinden soll. Oben schon bereits erwähnte organisatorische Schwierigkeiten und die Schwierigkeit, 16, zum Teil verschiedene Meinungen unter einen Hut zu bringen, erschwerten diese Phase ungemein. Es war uns aber auch bewusst, dass das während einer Exkursion in der Schule mit uns als Lehrkräften nicht passieren würde. Nach langer Zeit hatten wir es dennoch geschafft einen Programmplan zu erarbeiten (siehe Anhang).

Für die Zeit bis zur nächsten Vorbereitungsveranstaltung bekamen wir die Aufgabe, uns mit den einzelnen Programmpunkten zu beschäftigen. Das hieß, dass zunächst Gruppen für die Punkte an sich, als auch für die formale Koordination und die inhaltliche Bearbeitung der Rahmengeschichte eingeteilt wurden. Danach wurden email-Adressen ausgetauscht und Vorgaben zur Bearbeitung gemacht. Jede Gruppe sollte sich damit befassen, wie man das Thema des Programmpunktes für Schüler angemessen und motivierend umsetzen könnte, so dass das Ziel der Kommunikation erreicht wird und die Schüler sich entsprechend mit dem Programmpunkt auseinandersetzen. Weitere Vorgaben der Krimi-Gruppe erhielten wir dann per email.

1.2 Die individuelle Vorbereitung

Wir hatten nun zwei Monate Zeit, uns mit dem jeweiligen Programmpunkt auseinanderzusetzen. Das erfolgte aufgrund der Entfernungen zwischen den einzelnen Teilnehmern meist per email und mit Hilfe des Moodle-Servers am Seminar Esslingen.

Die Krimi-Gruppe entwickelte eine Geschichte, die den anderen natürlich nicht verraten wurde, da die restlichen Teilnehmer mit raten sollten. Die einzelnen Programmgruppen bekamen allerdings Hinweise, die in die Aufgaben für die Schüler bzw. in dem Fall für die anderen Teilnehmer eingebaut werden sollten.

Die Aufgaben liefen alle an einer Stelle zusammen, so dass es möglich war, den Überblick zu wahren.

1.3 Der zweite Vorbereitungstermin

Am 6. Juni 2011 fand der zweite Termin zur Vorbereitung statt. Ziel war es, den Fortschritt innerhalb der einzelnen Gruppen festzustellen und auf eventuelle Probleme zu reagieren. Da allerdings der Krimi im Vordergrund stand und damit die Aufgaben sowie die Geschichte selbst strengster Geheimhaltung unterlagen, sprachen die Gruppen nicht im Detail von ihren Fortschritten. Gruppenintern wurden bis zum Beginn der Exkursion noch Absprachen getroffen. Trotzdem wurde gemeinsam ein Ablaufplan festgelegt und diverse organisatorische Probleme im Sinne von „Was nehme ich mit?“, „Brauche ich einen Regenschirm?“, „Wer hat noch nicht überwiesen?“ geklärt. Die Besprechung konnte dann ziemlich zügig beendet werden und wir warteten alle gespannt auf den Beginn der Exkursion.

2. Projektdurchführung

Das Projekt „SIRAP - une devinette communicative“ fand vom 11.-15.07.2011 statt. Es folgt eine Dokumentation der einzelnen Programmpunkte³. Dabei wurde der Ablauf der einzelnen Punkte beschrieben und diese auf Verträglichkeit mit Schülern hin analysiert. Die Aufgaben zu den einzelnen Programmpunkten sowie deren Lösung finden sich im Anhang.

2.1 Montag, der 11.07.2011

Am Montagmorgen ging es für einige sehr früh, für andere etwas später los. Alle gemeinsam fuhren wir 08.54 Uhr in Stuttgart los. Als die Gruppe in Karlsruhe vollständig war, begann die Geschichte rund um SIRAP. Die Gruppe, die für die thematische Einbettung der ganzen Exkursion verantwortlich war, übernahm nun die Leitung. Ein erstes Rätsel⁴ verkürzte die Zugfahrt und weckte unsere Neugier.

Um halb eins kamen wir am Bahnhof Paris-Est an und fuhren direkt ins Hotel. Die Verschnaufpause war kurz, denn nun sollte die Paris-Exkursion vor Ort beginnen und damit auch die Suche nach dem mysteriösen Verbrecher.

Le marais (K.Korn)

Der Spaziergang durch das Marais stellte den ersten Programmpunkt unserer Parisreise dar. Da das Viertel nicht weit von unserem Hotel entfernt lag, konnten wir den Startpunkt ohne Probleme zu Fuß erreichen. Dort angekommen verteilte die Gruppenleiterin Frau Grub einen Fragebogen mit verschiedenen Aufgaben, die während des Bummels durch dieses schöne Viertel erfüllt werden sollten. Als Orientierungshilfe war auf der Rückseite des Arbeitsblattes ein Ausschnitt aus dem Stadtplan abgedruckt, was sich für eine erste Orientierung als sehr hilfreich erwies. Die Gruppengröße, in der die Teilnehmer losziehen konnten, war freigestellt und es ergab sich, dass sich die Gruppe fast als Ganzes an die Erfüllung der Aufgaben machte. Mit Schülern wäre eventuell auf eine Aufspaltung in angemessene Kleingruppen zu achten.

Der Fragebogen war sehr abwechslungsreich und setzte sich aus Wissensfragen und Fragen nach eigenen Eindrücken und Empfindungen zusammen. Diese Kombination war sehr gelungen, da es einerseits darauf ankam, Informationen zu sammeln, und andererseits aber auch forderte, aufmerksam durch das Viertel zu gehen und die Umgebung auf sich wirken zu lassen. Eine Frage verlangte zudem die Kontaktaufnahme mit einem Pariser oder einer Pariserin. Dies könnte Schüler zwar ein wenig Überwindung kosten, doch ergeben sich aus diesen Kontaktaufnahmen meist nette Begegnungen, so dass davor nicht zurückzuschrecken ist.

Der Lösungsbuchstabe ergab sich aus der Antwort zur ersten Frage des Fragebogens. Die Beantwortung der weiteren Fragen war zur Lösung des Buchstabens nicht nötig. Hier wäre eventuell zu überlegen, ob es nicht eine Möglichkeit gäbe, die die Beantwortung aller Fragen fordert, um den Lösungsbuchstaben zu finden. Dies würde den Schülern größeren Anreiz geben, den Bogen vollständig zu bearbeiten.

³ Für die Inhalte sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich.

⁴ siehe Anhang : SIRAP - une devinette communicative



Insgesamt war der Spaziergang durch das Marais ein gelungener Auftakt für den Parisaufenthalt und bietet sich in dieser Form sicherlich auch für die Studienfahrt mit einer Schülergruppe an.

Notre-Dame (M.Heilig)

Der Programmpunkt *La cathédrale de Notre-Dame de Paris* folgte am 11. Juli 2011 auf die Rallye durch das Marais. Nachdem die Teilnehmer der Exkursion sich anschließend um 16 Uhr vor dem Hauptportal der Kathedrale versammelt hatten, bekam jeder und jede ein doppelseitiges Arbeitsblatt vom Gruppenleiter Jakob Jung ausgeteilt. Auf diesem befanden sich neun Fragen mit jeweils drei möglichen Antworten, von denen jedoch immer nur eine richtig war. Den korrekten Lösungen entsprachen Zahlen, die in ihrer Summe der Position des gesuchten Lösungsbuchstaben im Alphabet entsprach. Zusätzlich befand sich eine Bonus- und Schätzfrage zur Größe der Rosette der Hauptfassade als Abschluss des Rätsels auf dem Blatt.

Die Aufgaben thematisierten verschiedene Aspekte der Kathedrale, die allerdings ohne Besichtigung des Inneren zu lösen waren. Dies wurde von der Gruppe damit begründet, dass die lange Schlange von Besuchern vor dem Einlass eine lange Wartezeit mit sich bringt. Damit hatte sie bereits im Vorhinein gerechnet, und diese Befürchtung bewahrheitete sich auch am Tag unseres Besuchs.

Als Hilfestellung zur Beantwortung der Fragen wurde von der Gruppe vorgeschlagen, Broschüren und (Hinweis-)Schilder zu suchen bzw. sich durchzufragen. Die Aufgaben waren problemlos zu erledigen und eignen sich aus diesem Grund auch für eine Schülergruppe. Da zudem verschiedene Aspekte der Kathedrale thematisiert wurden, können Schülerinnen und Schüler viel über *Notre-Dame de Paris* lernen. Die gesuchte Zahl war die 14 und dementsprechend der 14. Buchstabe des Alphabets, N.

In der abschließenden Besprechung wurden noch zwei Punkte zur Sprache gebracht. Einerseits wollte jemand wissen, wie in der Aufgabe 8 (ein Grundriss der Kathedrale mit den Bezeichnungen der Gebäudeteile) die Schrift über die Grafik gelegt wurde. Jakob Jung erklärte, er habe in Word die Grafiken eingefügt, sie durchsichtig gemacht und die Bezeichnungen darüber geschrieben. Andererseits wurde eine weitere Idee entwickelt, was man noch vor der Kathedrale machen könnte. Als kommunikative Aufgabe wäre es möglich, Schülerinnen und Schüler fünf Leute aus verschiedenen Ländern suchen und sich von ihnen einen Satz in ihrer Muttersprache vorsagen zu lassen.



Nach der Lösung der Aufgabe an Notre-Dame besichtigte die Gruppe noch einige Besonderheiten des Quartier Latin. An dieser Stelle kam der zweite Hauptzielpunkt der Exkursion zum Tragen, denn neben Kommunikation, die definitiv im absoluten Vordergrund stand, sollte auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommen. Spontan entschlossen sich einige Exkursionsteilnehmer mit den beiden Exkursionsleiter, M. Mischke und M^{me} Philipp, die Happy Hour eines kleinen Lokals zu nutzen. Die

anderen genossen das sehr schöne Wetter an der Seine. Im Laufe des weiteren Abends fand sich die Gruppe der Teilnehmer wieder zusammen und entschied sich nach einigem Hin und Her für einen ruhigen Ausklang des Abends.

2.2 Dienstag, der 12.07.2011

Sacré Coeur (N.Groß)

8h00, Hôtel Cosmos, Frühstücksraum

Die Paris-FahrerInnen erscheinen munter und frohen Mutes zum Frühstück und stärken sich für die kommenden Aktivitäten am 2. Tag der Reise.

Der Blick aus dem Fenster und der Wetterbericht des Vorabends lassen 30°C erwarten.

9h00, Hôtel Cosmos, Rezeption

Nach aktuellstem TV-Wetterbericht und eifriger Internetrecherche gibt es eine 80%ige Regenwahrscheinlichkeit. Der ein oder andere nimmt sich diese Nachricht zu Herzen und kleidet sich einen Tick wärmer oder nimmt zumindest entsprechende Kleidung mit. Wieder andere vertrauen auf 20% Sonne... (selbst schuld, s.u. ☺)

9h45, Montmartre, Metro-Station

Das Team S. Humpfer / A. Falk verkündet das Programm. Gespannt wartet die Gruppe auf die Öffnung des Touri-Info-Häuschens, wo gratis die erforderlichen, detaillierten Pläne des Montmartre erhältlich sind.

10h00, Montmartre, Tourist-Info

Ansturm der Seminargruppe auf den Infostand. Leider sind die gewünschten Pläne nicht verfügbar, dafür aber andere, auch detaillierte.

Drei mithilfe von Farbkärtchen eingeteilte Kleingruppen tummeln sich zusammen. Endlich gibt es das liebevoll gestaltete Aktionsblatt vom Orga-Team. Eine Rallye durch das berühmte Stadtviertel mit 13 verschiedenen Aufgaben wartet auf die TeilnehmerInnen! In welcher Reihenfolge die Aufgaben bearbeitet werden ist den Gruppen überlassen. Zwei Stunden Zeit, 12 Uhr Treffpunkt vor der Sacré Coeur. Anreiz: Die Gruppe, die die meisten Aufgaben erfolgreich erledigt und die kreativsten Ergebnisse liefert, gewinnt einen im Wert immer steigenden Preis! Na dann, los gehts!

Oh nein, noch nicht! Der Himmel hat sich von azurblau in regengrau gewandelt. Nun heißt es statt Sonnenbrille und UV-Schutz, Regenschirme und Capes zücken. Aber auch das soll (die meisten) nicht von der anstehenden Schnitzeljagd abhalten! Die Gruppen schwärmen in verschiedene Richtungen aus und nehmen die Jagd auf!

10h30, irgendwo im Montmartre

Es regnet.

10h45, irgendwo im Montmartre

Es regnet sich ein.

11h00, irgendwo im Montmartre

Es schüttet wie aus Eimern.

11h30, Montmartre, Sacré Coeur

Einzelne Gruppenmitglieder suchen und finden Schutz in der Basilika und lauschen andächtig der Messe.

12h00, Montmartre, Sacré Coeur

Die Rallye ist zu Ende. Es hat aufgehört zu regnen (das Beten hat aber schnell geholfen...!). Teils pudelnahe, teils koffeingestärkte TeilnehmerInnen geben ihre Blätter an die Juroren weiter und lösen einen wiederum liebevoll vorbereiteten Vierzeiler, um den zweiten Buchstaben auf der Suche nach der Identität eines in Paris untergetauchten Mörders zu erhalten. Klein, aber O(ho)!
Mittagspause!

12h30, Montmartre

Der Himmel reißt auf, die Sonne kommt raus, gefühlte 30°C. Der Wetterfrosch hat wieder einmal Recht behalten!

Fazit: Ein nur durch das Wetter getrübtter Programmpunkt, der in jeder Hinsicht überzeugt! Sorgfältige Planung, liebevolle Gestaltung, abwechslungsreiche (sprech- und lern-) aktivierende Aufgaben, bei denen der Spaßfaktor nicht zu kurz kommt! TOP! ☺



Die Siegergruppe freut sich über den verdienten ersten Platz... und über ihre gewonnenen Eiffelturmschlüsselanhänger! ☺

passages et galeries (M. Stelzer)

Wir brachen am Nachmittag auf zu den Galerien, die man im Internet unter <http://www.passagesetgaleries.org/> bei "itinéraires" finden kann. Die für diesen Programmpunkt zuständige Gruppe hatte sich an „itinéraire“ 2 und 3 orientiert. Sie hatten für die Passagen lustige Spiele vorbereitet, bei denen zwei Gruppen immer wieder aufs Neue gegeneinander antraten, wobei die Mitglieder der Verlierergruppe nach der jeweiligen Aktion „zur Strafe“ einen blauen Punkt sichtbar auf Arm oder Gesicht gemalt bekamen.

Das erste Spiel lautete folgendermaßen: Wer in den Passagen stehen bleibt, darf nur einen Fuß auf den Boden stellen, sonst gibt es für alle Mitglieder dieser Gruppe einen blauen Punkt (s.o.). Das jeweils andere Team denunziert selbstverständlich diejenigen, die diese Regel brechen. Es ist eine schöne Idee, die man vielleicht noch ausbauen könnte, indem man weiter vorgibt, jeder Schüler muss innerhalb einer Passage mindestens 3 mal stehen bleiben oder sich 3 Gegenstände merken, um zu vermeiden, dass die Schüler allzu schnell durch die Passagen gehen und damit sie sie deutlicher wahrnehmen.

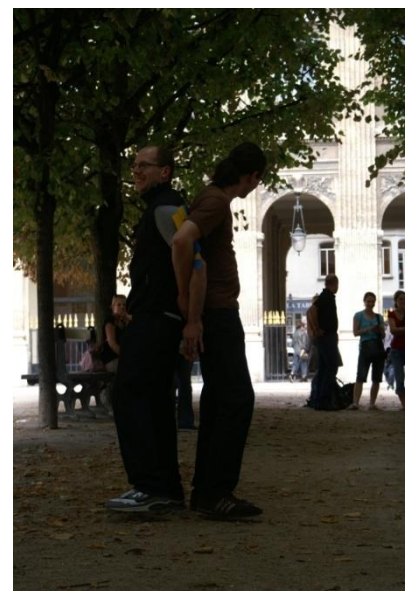


In der zweiten Passage wurden alle Teilnehmer mit einer Schnur paarweise an einem Bein zusammengebunden und mussten so möglichst schnell durch die Passagen gehen oder hüpfen. Die Gruppe derer, die zuletzt am Ende der Passage ankamen, wurden wieder mit einem blauen Punkt bemalt.

In der dritten Passage hatten ausgewählte Mitglieder beider Gruppen die Aufgabe, ein Plastik-Ei auf einem Löffel durch die Passagen zu transportieren. Dabei zählte jeweils ein Mitglied der anderen Gruppe, wie oft das Ei vom Löffel herunterfiel. Am Ausgang dieser Passage wurden die Punkte verglichen und wieder gab es einen blauen Punkt für die Verlierergruppe. Die nächste Aufgabe bestand darin, dass von jeder Gruppe jeweils einer Person die Augen verbunden wurden und jemand aus derselben Gruppe diese durch Anweisungen durch die nächste Passage führen sollte. Dabei sollte derjenige auch Gegenstände beschreiben, die er in den Passagen vorfand. Dieses Spiel eignet sich hervorragend zum Sprechen in der Fremdsprache.

Die letzte Aktion bestand darin, dass die Gruppen einen Stapel von Kärtchen zu zweit transportieren mussten, ohne dass sie die Karten mit den Händen nehmen durften. Hier ist es wichtig, zusätzliche Anweisungen zu geben, da eine Gruppe ganz einfach den Stapel komplett am Rücken getragen hat, während die andere Gruppe die Kärtchen am ganzen Körper verteilt hat – was natürlich viel schwieriger war.

Dieser Programmpunkt eignet sich äußerst gut für eine Schülersausfahrt, da die Aktionen sehr unterhaltsam und lustig sind. Es macht eine Besichtigung der schönen Passagen spannender für die Schüler und sorgt dafür, dass die Passagen „mit allen Sinnen“ erlebt werden können.



Für den Dienstagabend wurde für alle Teilnehmer nach vorheriger Absprache ein Tisch in einer Crêperie bestellt. Diese befand sich in der Nähe des Tour Montparnasse, der auf Wunsch einiger Teilnehmer auch noch besichtigt werden sollte. Das war der Plan. Allerdings hatten alle nicht damit gerechnet, dass der Weg von der Métro bis zur Crêperie fast durchs gesamte Viertel verlief, so dass wir schon verspätet zum Essen kamen und damit die Besichtigung des Tour Montparnasse nicht mehr möglich war. Das Essen war dennoch toll. ☺ Der Abend klang erneut ruhig aus.



2.3 Mittwoch, der 13.07.2011

la visite des Catacombes (J. Kujawski)

Le matin du 13 juillet, nous partons en métro pour aller visiter les catacombes et pour aller faire l'expérience de son ambiance. Comme la veille, nous partons sous la pluie, ne sachant pas encore qu'il va falloir faire la queue pendant deux heures. On passera ce temps à jouer des jeux divers : à force de jouer, nous attirons les regards des autres touristes : « qu'ils sont étranges, les allemands » pensent-ils peut-être...



Deux heures plus tard, nous franchissons la porte des catacombes qui nous paraîtront bien moins effrayant qu'on avait imaginé... Après avoir franchi le seuil de la porte d'entrée, nous partons à la quête des informations nécessaires pour remplir le questionnaire que nous venons de recevoir de la part de « Monsieur Heilisch ». Un prospectus nous guide à la fois à travers la jungle d'itinéraires et d'infos.



Celui-ci nous explique également très bien l'histoire de l'ossuaire: « C'est à la fin du XVIII^e siècle que fut créé l'ossuaire appelé les Catacombes. En 1780, le cimetière des Saints-Innocents, aux Halles, le plus important de Paris, fut fermé, à la demande des habitants du quartier car il menaçait la salubrité publique. [...] Le conseil d'état prononça le transfert des ossements [...] [Peu de temps après], ces anciennes carrières de calcaire allaient recueillir des ossements de tous les cimetières de Paris, notamment lors des travaux d'urbanisme d'Hausmann, jusqu'en 1860. Dès le début du XIX^e siècle, les Catacombes furent accessibles au public et suscitèrent une vague de curiosité [...]»⁵



Une demi-heure plus tard, nous ressortons à l'extérieur, tout en gardant en souvenir l'ambiance mortuaire émanant de l'ossuaire, telle que « Monsieur Heilisch » a su si bien l'évoquer :



⁵ Mairie de Paris: Les catacombes de Paris – Aide à la visite. Paris : 2011, p.1.

Im Anschluss an den Besuch der Katakomben von Paris und einer kurzen Mittagspause teilte sich die Gruppe auf, um in kurzer Zeit verschiedene Museen (die allerdings vorher festgelegt wurden) auf ihre Schülertauglichkeit hin zu analysieren.

Möglichkeiten der Pariser Museen (S.Pittner)

- 1) Besuch der verschiedenen Museen in Kleingruppen
- 2) Auswertung, ob geeignet für Besuch mit Schulklassen

Le Musée de la Magie

- Inhalt: Geschichte der Magie
- Preis: 9 €
- sehr klein
- eher an die ganz Kleinen gerichtet
- Besonderheit: 10-minütige Zaubershow



Le Musée Rodin

- Inhalt: Skulpturen
- Preis: für Kinder und Jugendliche bis 25 Jahre kostenlos!
- sehr schön anzusehen, auch der Garten + das Gebäude selbst
- Möglichkeiten mit Schulklassen: Standbilder (mit Fotos dokumentieren), innerer Monolog/ Dialog..., Geschichten erfinden, Interpretationen, Details...

Le Palais de la Découverte

- Inhalt: Wissenschaft zum Anfassen (la physique, la chimie, l'astronomie, les géosciences, les mathématiques)
- Preis : 4,50 €
- sehr groß, sehr viel Input ! -> Möglichkeit: in thematische Blöcke aufteilen (gruppenteilig oder gemeinsam jeweils nur ein Thema « bearbeiten »)
- sprachlich sehr anspruchsvoll -> evt. erst mit höheren Lernjahren sinnvoll, dann guter Leseverstehensanlass ;)
- gute Alternative: Cité de la Science: „La Vilette“

Le Musée du Louvre

-Inhalt: Der Louvre, als ehemaliges Königspalais, ist nicht nur ein gigantisches Gebäude, sondern ein Museum von Weltformat, das folgende Sammlungen beherbergt: die Orientalische Antikensammlung, die ägyptische Antikensammlung, die griechische, etruskische und römischen Sammlung, die Skulpturen (vom späten Mittelalter bis zum 19. Jahrhundert), die Gemäldesammlung (mit der Geschichte der europäischen Malerei vom 13. bis zum 19. Jahrhundert), das Kunsthandwerk (ab dem Mittelalter), die Graphikabteilung, Islamische Kunst, Kunst aus Afrika, Asien, Ozeanien, Nord- und Südamerika und zwei Säle, die die Geschichte des Palais darstellen.

- Möglichkeiten für Studienfahrten: Ich halte den Besuch des Louvre für Schüler für sinnvoll, aber nur für Schüler der Oberstufe, also für eine Studienfahrt. Für jüngere ist das Unternehmen einfach von seinen Ausmaßen her zu gigantisch: Das Warten in der Schlange, bis man hineinkommt, der Riesenbau, der einem erst einmal in der Eingangshalle und auch im folgenden die Orientierung schwer macht und mit seinen langen Wegen ermüdet, die Menschenmassen (zumindest am Anfang), die ein Vorwärtskommen und konzentriertes Anschauen erschweren. Aber auch mit Oberstufenschülern sollte man sich vorher genau überlegen, was man besuchen will, um die Schüler nicht zu überfordern. Neben dem oben genannten Kodex Hammurabi (der ältesten erhaltenen schriftlichen Gesetzesfassung der Welt) und der Venus von Milo (beide Rez-de-chaussée) könnten die Mona Lisa (La Joconde) und die Nike von Samothrake (Victoire de Samothrace) Bestandteile des Programms sein.

Wir trafen uns alle am späten Nachmittag im Hotel, nachdem die Gruppe sich für die verschiedenen Museen aufgeteilt hatte. Es stand ein weiterer Punkt für Geselligkeit auf dem Plan. Am Vorabend des Nationalfeiertages finden in ganz Paris sogenannte „bals des pompiers“ statt. M^{me} Philipp wählte einen dieser „Bälle“ aus und begleitete uns dorthin. Dass das kein Programmpunkt auf dem Plan einer Schülerreise sein wird, war uns im Vorfeld bewusst. Viele Menschen tanzten zu lauter Musik und genossen gemeinsam den lauen Sommerabend.



2.4 Donnerstag, der 14.07.2011 (J.Grub)

Genauso wie viele Franzosen begaben auch wir uns am Nationalfeiertag zunächst auf die Champs-Élysées, um die Militärparade zu sehen, die in diesem Jahr unter dem Motto „Départements d'OutreMer“ stand. Nachdem einige sogar einen kurzen Blick auf Präsident Sarkozy erhaschen konnten, machten wir uns auf den Weg zum Supermarkt. Dort versorgten wir uns reichlich mit Proviant, ehe unser Picknick beginnen konnte. Bei herrlichem Sonnenschein im Jardin du Luxembourg genossen wir französisches „baguette, fromage et jambon“ und trafen dabei zufällig auf die Referendarinnen und Referendare des Mathekurses, die ebenfalls Paris erkundeten. Frisch gestärkt widmeten wir uns anschließend in Zweier-Teams unserer Aufgaben im Park. Dazu erhielt jede Gruppe zwei Arbeitsblätter, die innerhalb einer Stunde zu bearbeiten waren. Eines der Arbeitsblätter war in Form einer „petit sondage“ angelegt. Jede Kleingruppe sollte hierfür



im Park in Kontakt mit einer Französin oder einem Franzosen treten und die angesprochene Person anhand bestimmter Leitfragen interviewen. Für viele Schülerinnen und Schüler wird diese Aufgabenform eine kleine Mutprobe bedeuten; schließlich suchen sie eher selten das Gespräch mit „echten Franzosen“. Wer sich jedoch der Herausforderung gestellt hat, wird in aller Regel mit einem guten Gefühl zur Großgruppe zurückkehren und den anderen stolz von seinen Erfragungen berichten. Diese werden erwartungsgemäß durchweg positiv sein, da die Französinen und Franzosen selbst auf uns Referendarinnen und Referendare meist sehr nett reagierten und uns hilfreich bei unserer Umfrage unterstützten. Leicht auszudenken, wie viel mehr sie sich unserer Schülerinnen und Schüler annehmen würden. Ziel des anderen Arbeitsblattes war es, einen Parkbesucher oder eine Parkbesucherin zu einer bestimmten vorgegebenen Aktion zu bewegen: „Faire faire quelque chose à un/une Parisien/ne“. Auch diese Aufgabe dürfte von Schülerinnen und Schülern allerlei Mut erfordern; schließlich singt man nicht jedem Tag mit einer Französin im Park oder tanzt gemeinsam eine Pirouette. Die Beweisfotos, die die Erledigung der Aufgabe belegen, werden aber sicherlich eine Bereicherung für die Berichtshefte der Schülerinnen und Schüler sein. Eine Anregung meinerseits wäre, den Schülerinnen und Schülern keine Auswahlmöglichkeit bezüglich der Arbeitsblätter zu bieten, sondern jeder Kleingruppe jeweils ein Exemplar beider Arbeitsblätter zur Bearbeitung auszuhändigen. Da sich nun alle Teams mit dem zuletzt vorgestellten und zeitintensiveren Arbeitsblatt beschäftigen müssen, ist es zudem sinnvoll, etwas mehr als eine Zeitstunde für die Bearbeitung zur Verfügung zu stellen. Auch nach der Rückkehr an die Schule lässt sich mit diesen beiden Arbeitsblättern sehr gut weiterarbeiten. Die Schülerinnen und Schüler könnten nun ihre Fragebögen auswerten, indem sie beispielsweise Poster mit den im Gespräch erhaltenen Insidertipps, Zitaten und Fotos erstellen, die anschließend im Klassenzimmer aufgehängt werden. Wir selbst ließen den Tag entweder im Theater oder auf dem Champs de Mars bei einem gratis Livekonzert mit anschließendem Feuerwerk am Eiffelturm ausklingen.



2.5 Freitag, der 15.07.2011

Am letzten Tag der Exkursion hatten wir das Vormittagsprogramm wieder aufteilt, um die einzelnen Programmpunkte auf ihre Schülertauglichkeit zu prüfen. Es standen das Institut du Monde Arabe und die Bibliothèque Nationale auf dem Plan. Die Gruppe teilte sich auf und arbeitete gemäß den Vorgaben der entsprechenden Gruppenverantwortlichen. Im Anschluss daran hatten wir noch etwas Freizeit, die von den meisten für eine ausgiebige Shoppingtour in Les Halles, La Défense oder in anderen Stadtteilen genutzt wurde. Um 16.15 Uhr trafen wir uns wieder im Hotel, um dann pünktlich am Bahnhof zu sein. Dies wurde allerdings durch einen technischen Zwischenfall der Métro erschwert, so dass wir samt Gepäck die drei Métro-Stationen bis zum Bahnhof zu Fuß zurück legen mussten. Abgehetzt, aber dennoch pünktlich erreichten wir den Zug und fanden unser Abteil, ganz am Ende des Bahnsteigs. Auf der Rückfahrt ließen wir die Ereignisse der letzten Tage noch einmal Revue passieren und nutzten die verbleibende Zeit zum Ausruhen oder für eine ausgiebige Partie Doppelkopf. Mit etwas Verspätung erreichten wir dann gegen 21.30 Uhr Stuttgart und eine anstrengende, aber auch sehr schöne und doch etwas andere Art von Exkursion ging damit zu Ende. Vielen Dank an alle Teilnehmer und an die Exkursionsleiter für die erfolgreiche Durchführung eines Projektes an außerschulischen Lernorten - in Paris. ☺

Evaluation: PAL Paris 2011

I. Phase 1 und 2: Start und Planung/Organisation

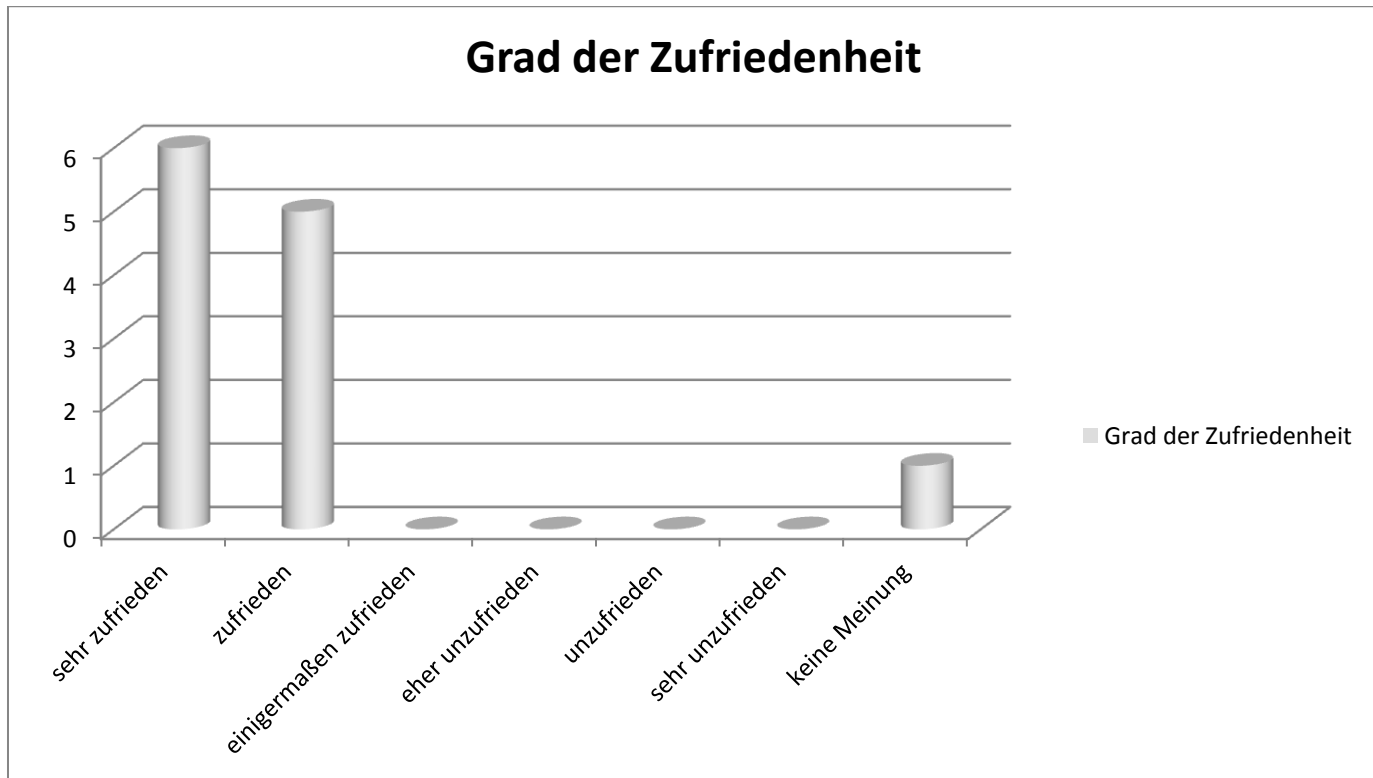
	zu kultivierende Stärken		zu bearbeitenden Schwächen
7x	Sofortige Einigung über zentrale Programmpunkte und Verteilung der Aufgaben	4x	nur Hauptverantwortliche hatten die Arbeit
5x	Organisation durch Steuergruppe und Hauptverantwortliche	2x	Gruppendynamik (4 entscheiden vs. 12 sitzen herum)
4x	Koordination der Aufgaben	1x	Kommunikation in der Gruppe & Zusammenarbeit in der Gruppe
3x	tolle Vorarbeit durch Rahmengeschichte	1x	Planung: zu theoretisch, kleinschrittig
2x	Arbeit von Frau Drechsler	1x	Vorauswahl anbieten (Programmpunkte)
2x	Reservierung: Hotel & Fahrt	1x	Anreise individuell gestalten
1x	ausreichen Programm (genau richtig, gelungen)	1x	Nationalfeiertag

II. Phase 3: Umsetzung/Durchführung der geplanten Programmpunkte

	zu kultivierende Stärken		zu bearbeitenden Schwächen
8x	gute Umsetzung & Durchführung	4x	mehr Alternativen/Abendprogramm einplanen
6x	Zeiteinteilung: Freizeit & Programm	3x	zu viel Programm, zu lang
3x	positive Atmosphäre, nette Gruppe	1x	Mittagspause besser organisieren
1x	fakultative Programmpunkte	1x	früher evaluieren

III. Gesamteinschätzung:

N= 12



Genannte Begründungen:

7x	Gruppenteilnehmer, Gruppenzusammensetzung
3x	gute Programmpunkte
3x	abwechslungsreich/kreativ
3x	gute Vorlage für eigene Studienfahrt
2x	tolle Rahmengeschichte
2x	Gruppendynamik negativ: 16 Teilnehmer = 16 Meinungen
1x	Fahrtkosten zu hoch
1x	gute Unterkunft

Anhang

1. Projektplanung - Aktionsplan
2. Projektplanung - Zeitplan für die Aktivitäten vor Ort
3. SIRAP - une devinette communicative
4. Einstiegsrätsel
5. Le Marais
6. La cathédrale de Notre-Dame de Paris
7. La cathédrale de Notre-Dame de Paris - solutions
8. Rallye Sacré-Cœur
9. Au musée
10. Quiz sur les musées
11. Quiz sur les musées - solutions
12. mots croisés - les Catacombes (avec solutions)
13. Institut du Monde Arabe
14. Bibliothèque Nationale

Projektplanung – Aktionsplan (2)

WER	WAS	mit WEM	WANN
Grub	Marais	Kästle,	
Jung	Notre-Dame	Kraus	
Humpfer	Montmartre, Sacre-Cœur	Falk, Korn, Stelzer	
Falk	passages et galleries	Kästle, Kraus	
Heilig	Katakomben	Korn, Haun, Stelzer, Drechsler	
Drechsler/Groß	Museumsbesuch	Kujawski	
Pittner	parc, piscine	Groß, Korn, Humpfer	
Korn	Institut du Monde Arabe	Kästle, Heilig, Pittner, Kraus	
Drechsler	Bibliothèque nationale	Haun, Jung, Stelzer, Grub	
	Tour Montparnasse	Pittner, Korn	
	Theater	Haun, Jung	

Projektplanung – Zeitplan für die Aktivitäten vor Ort⁶

Zeit/Tag	Mo, 11.07.11	Di, 12.07.11	Mi, 13.07.11	Do, 14.07.11	Fr, 15.07.11
8.00	Abfahrt Stuttgart Hbf: 08:54 Uhr				individuelle kulturelle Aktivität
10.00		Montmartre und Sacré- Cœur (HUMPFER/ GROß)	Katakomben (HEILIG/ JUNG , KUJAWSKI)	Parade zum Nationalfeiertag auf der Champs-Élysées	a) Institut du Monde Arabe (KORN) b) Bibliothèque nationale (DRECHSLER)
12.00	Ankunft in Paris Gare de l'Est: 12:34 Uhr				
14.00	Marais (GRUB/ KORN) Notre-Dame (JUNG/HEILIG)				Treff am Hotel: 16:35 Uhr
16.00		passages et galeries (FALK/ STELZER)	Museumsbesuch (GROß/PITTNER)	parc (PITTNER/ GRUB)	17:24 Uhr: Abfahrt am Gare de l'Est
18.00					
20.00		restaurant, Tour Montparnasse	Feuerwerk/Ball (KÄSTLE)	Kino, Theater (JUNG)	21:05 Uhr: Ankunft in Stuttgart Hbf

⁶ normal geschrieben: Verantwortliche für Organisation, fett geschrieben: Dokumentation des Programmpunktes)

SIRAP –

une devinette communicative

Scotland Yard a lancé un appel à témoin pour retrouver le meurtrier des deux Américains retrouvés fusillés dans leur appartement dimanche soir à Manhattan.

La police a déjà une idée concrète du suspect. Il s'agit d'un tueur en série connu. Par contre, la police ne connaît pas son véritable nom. Ils connaissent seulement son pseudonyme : Noël.

D'après de nouvelles recherches, le meurtrier a quitté les Etats-Unis pour s'envoler vers Paris. Le dernier indice était une inscription qui se trouvait derrière un tableau dans

l'appartement des victimes : « SIRAP ». Les spécialistes ont déchiffré qu'il devait s'agir de PARIS, écrit à l'envers. Cependant, le criminel a caché une lettre avec les corps dans laquelle il annonce qu'il y aura encore d'autres indices.

La police demande de l'aide aux passagers qui vont de Stuttgart à Paris en TGV et de prêter attention à ce qui paraît inhabituel dans le TGV. Peut-

être qu'ils peuvent trouver des indices. D'après les rapports de la police, le vrai nom du tueur en série se constitue de 8 lettres.

Voici la lettre du tueur en série adressé à un policier de notre équipe:

Promenez-vous dans le Marais et remplissez ce questionnaire. Si vous ne savez pas la réponse correcte, demandez à quelqu'un de vous aider.

Lieu de rendez-vous: à 17h devant la Cathédrale Notre-Dame.

Au verso, vous trouvez un plan du quartier pour vous orienter. Pour vous guider, quelques propositions (pas obligatoires) pour votre chemin : le Musée Picasso, la Place des Vosges, le Musée Carnavalet, la Place du Marché Sainte-Catherine, la rue des Rosiers, l'impasse des Arbalétriers, le cloître des Billettes, la rue Sainte-Croix-de-la-Bretonnerie...

- D'où vient le nom du Marais ? Cochez la bonne réponse.

La marraine de Louis XIV est née dans le Marais.	M
Le Marais désigne une ancienne zone de marécage.	N
Ce quartier était un centre de l'immigration marocaine.	O

- Pour quelles raisons ce quartier est-il connu ?

- Rendez-vous à la Place des Vosges (B). Asseyez-vous et reposez-vous. Qu'est-ce qui se cache derrière la porte dans le coin sud-ouest de la place ? Notez le nom du mystère.

- Savourez l'ambiance du Marais et notez 5 adjectifs que vous associez au quartier.

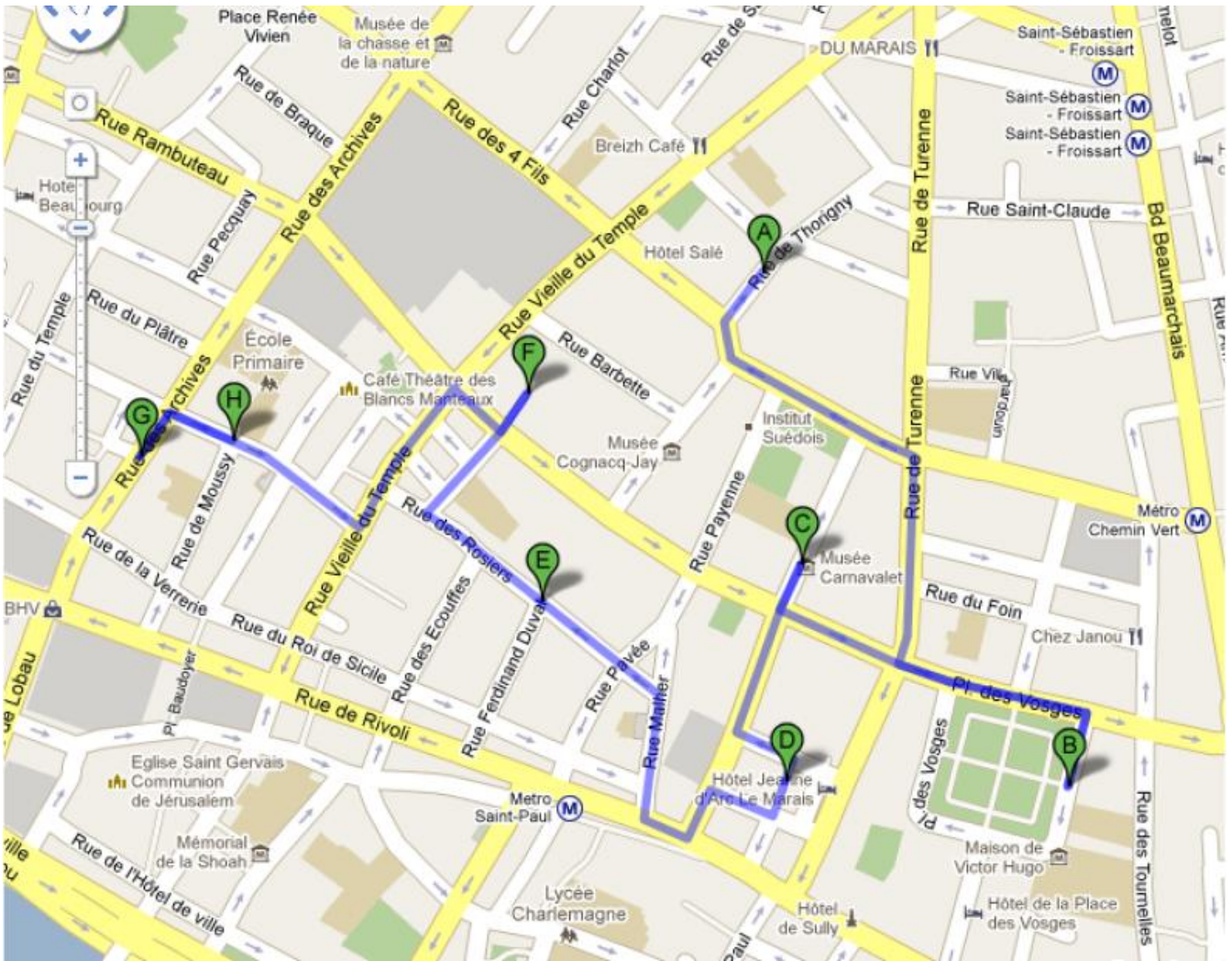
- **Demandez à quelqu'un de vous faire part de son café / son bar / son restaurant préféré du quartier et de vous expliquer le chemin. Si vous pouvez, allez-y, entrez ou prenez une photo.**
- **Rendez-vous soit au Musée Picasso (A) ou à l'Hôtel Carnavalet (C). Répondez à une des deux questions.**

<p>Combien de peintures de Picasso y a-t-il dans le musée ?</p> <p><input type="checkbox"/> il y a plus de 50</p> <p><input type="checkbox"/> il y a plus de 200</p> <p><input type="checkbox"/> il y a plus de 500</p>	<p>Quel musée se trouve-t-il dans l'Hôtel Carnavalet ?</p> <p><input type="checkbox"/> le Musée des Sciences Naturelles</p> <p><input type="checkbox"/> le Musée de l'Histoire de Paris</p> <p><input type="checkbox"/> le Musée de la Culture Juive</p>
---	--

- **Promenez-vous dans la Rue des Rosiers (E). Regardez les maisons, les magasins et les gens autour de vous. Quelle communauté vit surtout dans cette rue ? Comment le savez-vous ?**

- **Décrivez votre maison / magasin / café / rue préféré,e du quartier. Pourquoi l'avez-vous choisi,e ?**

Regardez encore une fois attentivement vos réponses. Est-ce que vous avez trouvé une lettre pour notre mot-clé ? Notez cette lettre.



- A Musée Picasso, Paris, Frankreich
- B Place des Vosges, Paris, France
- C Hôtel Carnavalet, Paris, France
- D Place du Marché Sainte-Catherine, Paris, Fr
- E Rue des Rosiers, Paris, France
- F Impasse des Arbalétriers, Paris, France
- G Cloître des Billettes, Paris, France
- H Rue Sainte-Croix de la Bretonnerie, Paris, F

La Cathédrale

Notre-Dame de Paris



Répondez aux questions suivantes ! Si vous n'êtes pas sûrs, cherchez des brochures/des panneaux ou demandez à quelqu'un.

1. L'architecture de la cathédrale est

a) gothique	2
b) romane	3
c) baroque	4

2. La cathédrale se trouve dans

a) le quatrième arrondissement de Paris	1
b) le huitième arrondissement de Paris	3
c) le dixième arrondissement de Paris	2

3. La place devant Notre-Dame, le Parvis Notre-Dame, porte aussi le nom

a) de l'empereur Napoléon I ^{er}	4
b) du pape Jean-Paul II	1
c) de St-Michel	2

4. Une plaque de bronze dans le sol du parvis sert de

a) point de vue privilégié pour les touristes qui visitent la cathédrale	2
b) point de départ de toutes les visites guidées	1
c) point zéro des distances routières calculées à partir de Paris	3

5. La façade principale porte sur

a) le sud	3
b) l'est	2
c) l'ouest	1

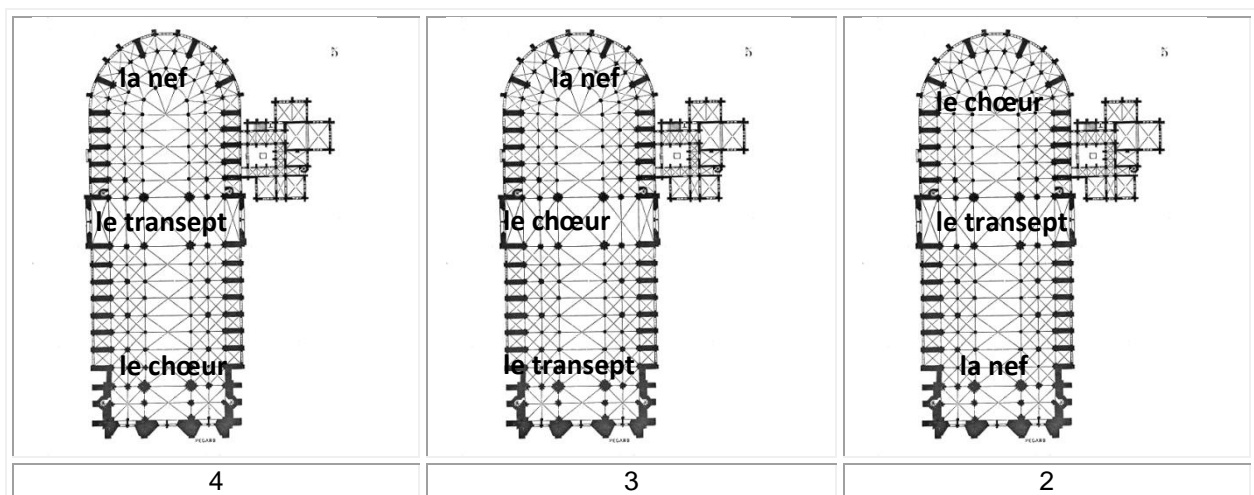
6. Juste au-dessus les trois portails de la façade principale, il y a une série de statues qui représentent les rois de Judée qui ont précédé le Christ. Combien y en a-t-il ?

a) 28	2
b) 29	4
c) 30	1

7. Toujours sur la façade, cherchez le Portail de la Vierge. Vous le reconnaissez à la statue de Marie clairement visible. Directement au-dessous de cette statue, il est représentée une scène biblique :

a) le Passage de la mer Rouge	2
b) le Jugement Dernier	4
c) la tentation d'Adam au jardin d'Éden	1

8. Trouvez les bons termes pour les trois parties de l'Église :



9. La place derrière la cathédrale s'appelle

a) Square Jean XXIII	1
b) Square Jean-Paul II	3
c) Square Innocent VI	2

Hors concours... Essayez de deviner ! (Cette question ne compte pas pour la solution.)

La rosette de la façade principale mesure

- | |
|------------------------|
| a) 12,20 m de diamètre |
| b) 19,80 m de diamètre |
| c) 9,60 m de diamètre |

Maintenant, comptez les chiffres derrière les réponses 1–9 que vous avez cochées !

		2
		5
		4

Solution :

À quelle lettre de l'alphabet ce chiffre correspond-il ?

Solution :

Retenez bien cette lettre !

La Cathédrale

Notre-Dame de Paris



Répondez aux questions suivantes ! Si vous n'êtes pas sûrs, cherchez des brochures/des panneaux ou demandez à quelqu'un.

1. L'architecture de la cathédrale est

a) gothique	2
b) romane	3
c) baroque	4

2. La cathédrale se trouve dans

a) le quatrième arrondissement de Paris	1
b) le huitième arrondissement de Paris	3
c) le dixième arrondissement de Paris	2

3. La place devant Notre-Dame, le Parvis Notre-Dame, porte aussi le nom

a) de l'empereur Napoléon I ^{er}	4
b) du pape Jean-Paul II	1
c) de St-Michel	2

4. Une plaque de bronze dans le sol du parvis sert de

a) point de vue privilégié pour les touristes qui visitent la cathédrale	2
b) point de départ de toutes les visites guidées	1
c) point zéro des distances routières calculées à partir de Paris	3

5. La façade principale porte sur

a) le sud	3
b) l'est	2
c) l'ouest	1

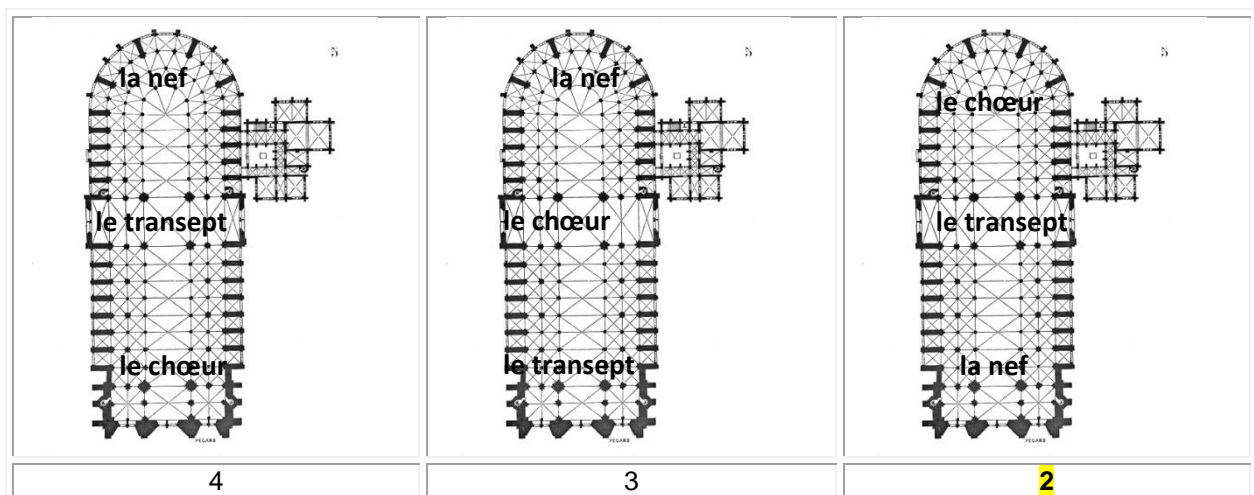
6. Juste au-dessus les trois portails de la façade principale, il y a une série de statues qui représentent les rois de Judée qui ont précédé le Christ. Combien y en a-t-il ?

a) 28	2
b) 29	4
c) 30	1

7. Toujours sur la façade, cherchez le Portail de la Vierge. Vous le reconnaissez à la statue de Marie clairement visible. Directement au-dessous de cette statue, il est représentée une scène biblique :

a) le Passage de la mer Rouge	2
b) le Jugement Dernier	4
c) la tentation d'Adam au jardin d'Éden	1

8. Trouvez les bons termes pour les trois parties de l'Église :



9. La place derrière la cathédrale s'appelle

a) Square Jean XXIII	1
b) Square Jean-Paul II	3
c) Square Innocent VI	2

Hors concours... Essayez de deviner ! (Cette question ne compte pas pour la solution.)

La rosette de la façade principale mesure

- | |
|------------------------|
| a) 12,20 m de diamètre |
| b) 19,80 m de diamètre |
| c) 9,60 m de diamètre |

Maintenant, comptez les chiffres derrière les réponses 1–9 que vous avez cochées !

		2
		5
		4

14

Solution :

À quelle lettre de l'alphabet ce chiffre correspond-il ?

Solution :

N

Retenez bien cette lettre !







Rallye „Sacre Cœur“



Où ?	à faire...
Sacre Cœur	<p>- Dessinez un plan du panorama (180°) avec 4 monuments dessus.</p>  <p>- Prenez une photo qui montre tous les membres de votre groupe, la basilique et... Gagne la photo la plus originale avec le plus petit nombre de pieds par terre. [Soyez créatifs]</p>   
À l'intérieur de Sacre Cœur	 <p>Trouvez St. Pierre. Qu'est-ce qu'il fait avec ses mains?</p>
?	 <p>Trouvez la fontaine de la photo, dites où elle se trouve et prenez vous en photo avec.</p>
Croisement: Rue du mont, Rue du chevalier de la Barre	 <p>Trouvez la Crêperie. Notez son nom et expliquez l'expression.</p>
Croisement: rue du mont, rue du St. Vincent	<p>Sur le mur d'un immeuble, trouvez une plaque avec le nom du compositeur qui y a vécu. Renseignez-vous sur sa ville de naissance. (Débrouillez-vous !)</p> 
Là, où vous voulez...	 <p>De quel aéroport décollent les avions que vous voyez tout le temps ?</p>



Là, où vous voulez...	Prenez une photo amusante. (Vous n'êtes pas sur la photo !) 
Trouvez la statue de St. Denis	- Qui est cette personne? - Quelle est la particularité de la cathédrale qui porte le même nom? (Demandez) - À quoi sert le bac à sable à côté de la statue?
Rue Lepic	 a) Trouvez une borne velib', le prix et les conditions d'un abonnement courte-durée ! b) Amélie-Café: Procurez-vous une nappe en papier de ce café. c) Rue: Trouvez ou devinez le nombre des différents fromages vendus dans un des magasins de cette rue. 
Place des Abbesses (le mur: „je t'aime“)	Prenez en photo un „couple amoureux“ (avec le mur en arrière-plan) 
La place Émile-Goudeau	Trouvez le No 11 bis. Que signifie « bis » ?
Rue Poubot	Trouvez le bar « Au tire-bouchon », entrez et participez à la devise de ce bar (vous allez voir de quoi il retourne). 
Sacre Cœur	 Comptez toutes les marches.

N'hésitez pas à aborder des gens.

N'oubliez pas de prendre les photos.



Bonne chance !!

MUSÉES-❖□◆◆ Ω✕ℳ■ ✎

Visite du _____

13/07/2011

(nom du musée)

Quels sont les sujets centraux ?	Qu'est-ce qui est intéressant, captivant, bon... ?	Quelles activités pourrait-on faire avec des élèves ? (idées, propositions concrètes, ...)	Divers (problèmes, commentaires, ...)

Recommanderiez-vous le musée aux collègues pour des excursions scolaires ? Pourquoi (pas) ?

Conclusion : Pour des visites avec des élèves, on considère ce musée

1

2

3

4

5

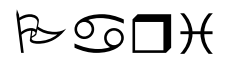
6

très

pas du tout

recommandable

recommandable



Musée du Louvre

99, rue de Rivoli /

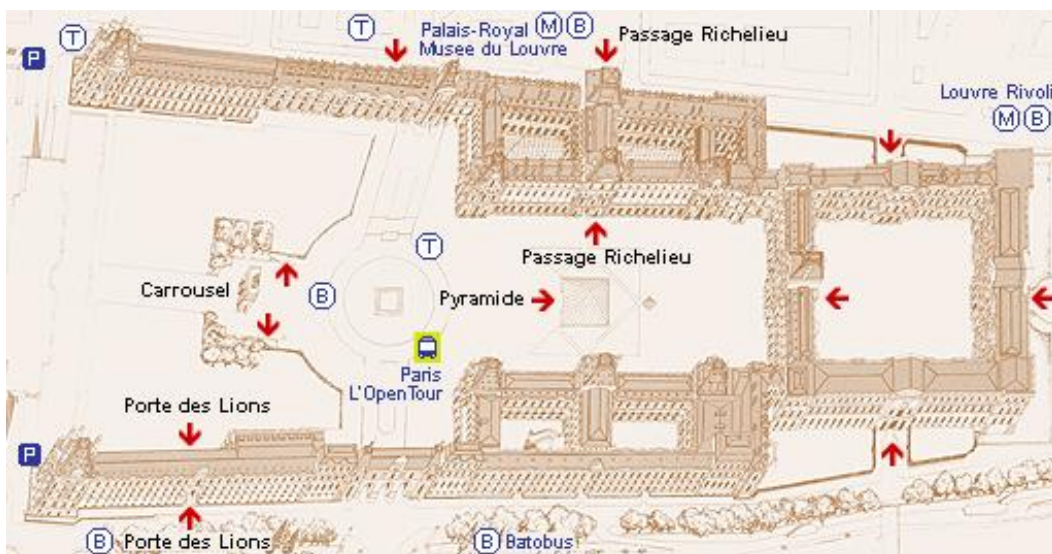
75001 Paris

Horaires : de 9 h à 18 h (sauf le mardi), le hall Napoléon de 9 h à 22 h

Tarifs : 10 € (billet collections permanentes), 11 € (billet expositions du hall Napoléon)

Accès :

- Par métro : (station : Palais-Royal/musée du Louvre)
- Par bus : Lignes 21, 24, 27, 39, 48, 68, 69, 72, 81, 95
- Par batobus : Escale Louvre, quai François Mitterrand



Musée de la Magie

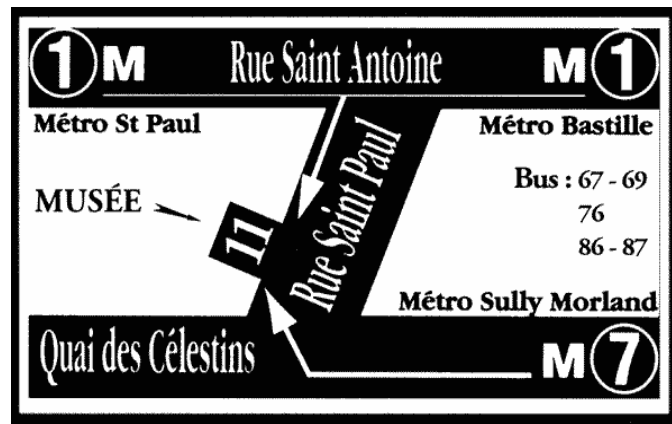
11, rue Saint-Paul / 75004 Paris

Horaires : Mercredi, samedi et dimanche de 14 h à 19 h

Tarifs : 9 € pour les adultes

Accès :

- Par métro : Lignes : 1, 4, 5, 7 (stations : Saint-Paul, Bastille ou Sully-Morland)
- Par bus : Lignes : 67, 69, 76, 86, 87



Centre Pompidou

75004 Paris

Place Georges Pompidou /

Horaires : de 11 h à 21 h (sauf le mardi)

Tarifs : 12 € (musée & expositions)

Accès :

- Par métro : (Stations : Rambuteau, Hôtel de Ville ou Châtelet)
- Par bus : Lignes 21, 29, 38, 47, 58, 69, 70, 72, 74, 75, 76, 81, 85, 96

Musée Rodin

79, rue de Varenne / 75007 Paris

Horaires : de 10 h à 17 h 45

Tarifs : Musée 6 €, Exposition 7 €, Expositions & Musée 10 €, Jardin 1 €

Accès :

- Par métro : Ligne 13 (stations : Varenne ou Invalides)
- Par bus : Lignes 69, 82, 87, 92

Palais de la Découverte

75008 Paris

Avenue Franklin-Delano-Roosevelt /

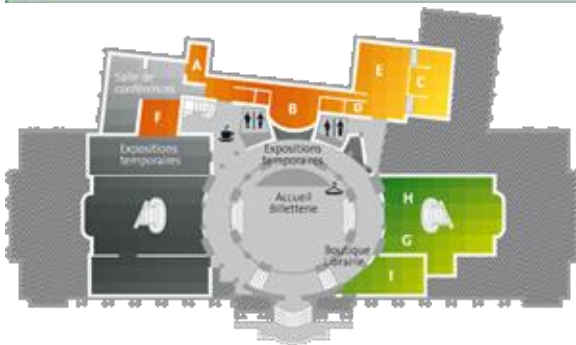
Horaires : du mardi au samedi de 9 h à 18 h

Tarifs :

- 7 € (plein tarif), 4,50 € (étudiant : tarif réduit)
- Supplément pour le planétarium : 3,50 €
- Supplément pour certains ateliers : 1,50 € par personne

Accès :

- Par métro : Lignes 1 et 13 (station : Champs Elysées-Clemence), lignes 1 et 9 (station : Franklin-D.-Roosevelt)
- Par bus : Lignes 28, 42, 52, 63, 72, 73, 80, 83, 93



QUIZZZZ

Sur les musées de Paris

Choisissez la bonne réponse (plusieurs réponses sont possibles).

1. Le musée du Louvre...

I : se trouve dans l'ancien palais des rois de France.

T : a été fondé en 1793 et est un des premiers musées européens.

S : ne propose que des œuvres appartenant à l'histoire de l'art français.

Q : présente des peintures, des sculptures et des objets d'art contemporain.

E : expose des collections d'art des civilisations antiques.

C : expose des œuvres d'art occidental du Moyen Age à 1848.

V : expose des très célèbres tableaux de la renaissance italienne.



2. Le musée de la Magie...

Ê : a été créé en 1893 par George Proust.



L : fait partie des trois plus grands musées de Paris.

O : se situe au cœur historique de Paris.

M : offre un panorama du monde merveilleux des illusionnistes du XVIII siècle à nos jours.

I : propose une collection comprenant des illusions d'optique, des

affiches, des objets magiques, ...

R : dispose d'une école de magie.

3. Le centre Georges Pompidou...

T : a été aménagé dans un ancien hôpital militaire.

É : a été construit en 1977 dans le quartier de Beaubourg.

B : est composé d'un musée et d'une salle de concert.

D : est composé d'un musée, de galeries d'expositions, d'une bibliothèque et de salles de spectacles.

G : abrite un musée consacré à l'art du Moyen Age.

U : abrite un musée consacré à l'art romantique.

I : abrite un musée consacré à l'art moderne et contemporain.



4. Le musée Rodin...



Z : se trouve dans un ancien monastère.

A : se trouve dans une des résidences de Rodin.

C : expose des collections d'art que Rodin a offertes au musée.

R : expose les plus célèbres sculptures de Rodin.

Y : expose également des œuvres des sculpteurs

contemporains.

I : expose également des sculptures de Camille Claudel.

5. Le Palais de la Découverte...

A : a été fondé pour rendre manifeste la part déterminante que la Science a prise dans la création de notre civilisation.

P : a été fondé par Jean Perrin, prix Nobel de Physique en 1926 pour ses travaux sur l'atome.

X : se trouve dans le 7^e arrondissement de Paris.

R : offre des ateliers pour les enfants.

N : se consacre exclusivement à la physique.

P : se consacre à la physique, à la chimie, à l'astronomie, aux géosciences et aux mathématiques.



Si vous avez coché les bonnes réponses, les lettres devant donnent une phrase... Trouvez le bon ordre et vous recevez l'indice prochain (2^{ième} lettre de la phrase).

----- , ----- !

QUIZZZZZ

Sur les musées de Paris

Solutions :

1. Le musée du Louvre...

I : se trouve dans l'ancien palais des rois de France.

T : a été fondé en 1793 et est un des premiers musées européens.

S : ne propose que des œuvres appartenant à l'histoire de l'art français.

Q : présente des peintures, des sculptures et des objets d'art contemporain.

E : expose des collections d'art des civilisations antiques.

C : expose des œuvres d'art occidental du Moyen Age à 1848.

V : expose des très célèbres tableaux de la renaissance italienne.

2. Le musée de la Magie...

Ê : a été créé en 1893 par George Proust. (→ en 1993)

L : fait partie des trois plus grands musées de Paris.

O : se situe au cœur historique de Paris.

M : offre un panorama du monde merveilleux des illusionnistes du XVIII siècle à nos jours.

I : propose une collection comprenant des illusions d'optique, des affiches, des objets magiques, ...

R : dispose d'une école de magie.

3. Le centre Georges Pompidou...

T : a été aménagé dans un ancien hôpital militaire.

É : a été construit en 1977 dans le quartier de Beaubourg.

B : est composé d'un musée et d'une salle de concert.

D : est composé d'un musée, de galeries d'expositions, d'une bibliothèque et de salles de spectacles.

G : abrite un musée consacré à l'art du Moyen Age.

U : abrite un musée consacré à l'art romantique.

I : abrite un musée consacré à l'art moderne et contemporain.

4. Le musée Rodin...

Z : se trouve dans un ancien monastère.

A : se trouve dans une des résidences de Rodin.

C : expose des collections d'art que Rodin a offertes au musée.

R : expose les plus célèbres sculptures de Rodin.

Y : expose également des œuvres des sculpteurs contemporains.

I : expose également des sculptures de Camille Claudel.

5. Le Palais de la Découverte...

A : a été fondé pour rendre manifeste la part déterminante que la Science a prise dans la création de notre civilisation.

P : a été fondé par Jean Perrin, prix Nobel de Physique en 1926 pour ses travaux sur l'atome.

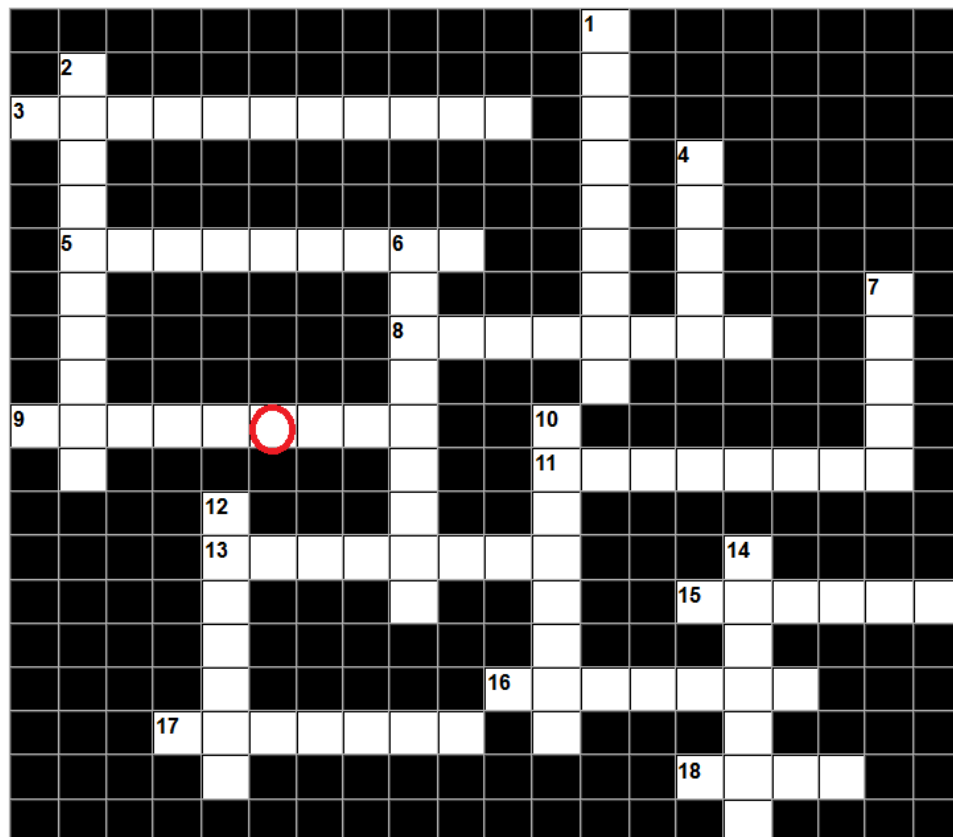
X : se trouve dans le 7^e arrondissement de Paris.

R : offre des ateliers pour les enfants.

N : se consacre exclusivement à la physique.

P : se consacre à la physique, à la chimie, à l'astronomie, aux géosciences et aux mathématiques.

→ **MERCI D'AVOIR PARTICIPÉ !**



MOTS CROISES – LES CATACOMBES



Définitions horizontales :

- 3** Fontaine dite "de la ..."
5 Lieu où l'on enterre les morts
8 1 avenue du ...
9 Ni toilettes, ni ...
11 Port-Mahon, ville principale de l'île de ...
13 Endroit couvert où l'on met des ossements humains
15 vétéran des armées de Louis XV
16 nom gallo-romain de Paris
17 130 ... à descendre
18 Bain de ... des carriers

Définitions verticales :

- 1** préfet de la Seine, transformations de Paris
2 Cavité souterraine ou excavation d'anciennes carrières qui a servi quelquefois de sépulture ou d'ossuaire
4 Cloche de fontis : ... résultant d'un éboulement souterrain
6 Métro et RER : Denfert-...
7 ... sépulcrale
10 François 1er, ... d'Autriche
12 Crypte de la Passion : le ...
14 Marie de ...

Faire faire qc à un/e Parisien/ne

Entrez en contact avec les Parisiens - essayez de les faire faire n'importe quoi. Pour obtenir votre but il faut qu'ils vous fassent confiance. Donc il faut bien les convaincre et rester poli, bien sûr ! ;)

- 1) Faites chanter « Non, je ne regrette rien » d'Edith Piaf ou une autre chanson française à un/e Parisien/ne.
- 2) Faites prendre une photo avec vous à un/e Parisien/ne.
- 3) Faites vous donner un chewing-gum à un/e Parisien/ne.
- 4) Faites vous raconter le conte préféré de son enfance à un/e Parisien/ne et mémorisez-le bien pour le réciter après devant tout le groupe.
- 5) Faites faire des grimasses à un/e Parisien/ne et prenez-le en photo.
- 6) Faites vous réciter son poème préféré à un/e Parisien/ne.
- 7) Faites faire une pirouette à un/e Parisien/ne.
- 8) Faites vous raconter le moment le plus embarrassant de sa vie à un/e Parisien/ne.

Je nach Alter und Sprachkompetenz:

* Redemittel auf das Blatt geben

* die Aufgaben anpassen, bspw. Erstes Lernjahr: « Faites vous donner l'heure à un/e Parisien/ne » ...

Institut du Monde Arabe



Répondez aux questions suivantes.

- 1.) Dans quel arrondissement l'Institut se trouve-t-il?
 - a. dans le 11^{ème} arrondissement (-12)
 - b. dans le 14^{ème} arrondissement (+12)
 - c. dans le 5^{ème} arrondissement (:2)

- 2.) Avec l'Institut on voulait
 - a. construire un hôtel de style arabe pour les touristes (+7)
 - b. améliorer les relations diplomatiques entre la France et les pays arabes (-1)
 - c. montrer la puissance française aux pays arabes (+9)

- 3.) Quel pays ne fait pas partie du monde arabe :
 - a. l'Algérie (·3)
 - b. la Tunisie (-22)
 - c. le Soudan (+6)

- 4.) Le musée permanent se décline sur combien d'étages ?
 - a. 3 (:2)
 - b. 2 (:4)
 - c. 5 (+13)

- 5.) Une des expositions permanentes s'appelle :
 - a. L'extension de l'islam : Inde, Iran, Turquie (+7)
 - b. L'extension de l'islam : Iran, Iraq, Turquie (·5)
 - c. L'extension de l'islam : Inde, Cameroun, Mali (-2)

- 6.) Qui est le président actuel de l'Institut ?
 - a. Edgard Pisani (:4)
 - b. Dominique Baudis (-10)
 - c. Nicolas Sarkozy (+5)

- 7.) Dans l'Institut il y a aussi
 - a. un supermarché (·2)
 - b. une librairie (+3)
 - c. une piscine (:2)

- 8.) La façade sud est composée de
 - a. 324 planches (-15)
 - b. 572 carreaux (-16)
 - c. 240 moucharabiehs (:3)



La Bibliothèque nationale de France

Quand est la fermeture annuelle des expositions ?

05.09.-18.09. inclus	L
31.07.-31.08. inclus	A
20.12.-31.12. inclus	K
05.05.-10.05. inclus	B

Combien de livres et imprimés sont dans la BnF ?

environ 10 millions, dont 100 000 en libre accès	R
environ 14 millions, dont 600 000 en libre accès	I
environ 17 millions, dont 6 millions en libre accès	U
environ 8 millions, dont 50 000 en libre accès	E

Combien de places disponibles sont dans les salles de lecture ?

58661	B
3314	V
1240	C
750	O

Qui est le président de la BnF ? (1^{ère} lettre du nom est la lettre cherchée)

Bruno Racine

Combien de sites a-t-elle ?

10	T
5	S
6	E
2	E

